

Übung: *Satzglieder*

1. Übung

Satzglieder genau durch Strich trennen und lat. Namen darunter schreiben! Die Attribute müssen nicht benannt werden!

Erster Schultag

Nervosität **auf beiden Seiten**. **Der neue Lehrer blickt fast nichts**, nun, er kennt sich **halbwegs in seinem Fach** aus, aber das **half ihm am ersten Schultag** relativ **wenig**. Nachdem **er** von den vielen neuen Gesichtern im Lehrerzimmer fast **erschlagen worden war**, **begab er sich** auf die Suche nach seiner Klasse, konkret nach dem Klassenraum. **Eine schweigende Klassenmasse empfing ihn**. „Wie **wird das Ganze** in Blick auf das Schuljahr **werden**“, das **fragten sich Schüler und Lehrer**. Zunächst mal **war der neue Lehrer froh**, in Reno einen Schulerfahrenen gefunden zu haben, so **wurden** an diesen **viele Aufgaben übertragen** und der Lehrer wurde zum Schüler und lernte, wo die Turnhalle sich befindet, wie die Fluchtwege verlaufen, was sonst noch **an der Schule** wichtig ist. Auch Julia erwies sich gleich als mitdenkende Person und **der neue Lehrer war beruhigt**: ganz verloren bin ich nicht. Und Tage später nach der Wanderung unter Julias Führung fand der Lehrer: Die Klasse ist echt nett, **das wird gut!**

2. Übung

Satzglieder genau durch Strich trennen und lat. Namen darunter schreiben! Die Attribute müssen nicht benannt werden!

Erste Schultage

Ein neuer Lehrer sucht seine Klasse. Als er sie gefunden hatte, den **Raum betrat, wurde gerade die Klassenlehrerin lautstark verabschiedet, dem Neuen ging es** auch nicht viel besser. Er wählte sich **in der Fußballkabine,** nachdem **der siebte Kasten** Bier geleert worden war. „Wo bin ich da hingekommen?“, fragte er sich. **Manche in den hinteren Reihen wählten sich in einem Fußballspiel, der Gegner** war der Lehrer, die Tore, wenn **er aus dem Konzept** gebracht worden war oder **eine** besonders **blöde Frage** gestellt bekommen hatte, dann waren **bestimmte Leute mächtig** stolz und grinsten sich **in Siegerlaune** an. Unter Team-Work verstanden Schüler und Lehrer komplett **unterschiedliche Dinge.**

Langsam **wurde dies** besser, dafür legte sich **eine permanente Unruhe** wie ein schwerer Teppich auf die Klasse und erstickte **jeden konzentrierten Unterricht.** Aber auch **das** änderte sich, dafür kam die infantile Phase, in der über alles gelacht wurde. Aber auch **diese** dürfte **bald** vorüber sein. Der erfahrene Lehrer kennt **die 11er-Auftritte** zu Schuljahresbeginn, **sie öden ihn zwar an, rauben ihm** aber nicht **den Glauben** an ein erfolgreiches Schuljahr.

3. Übung

Satzglieder genau durch Strich trennen und lat. Namen darunter schreiben!
Die Attribute müssen nicht benannt werden, Ausnahme: Genitiv-Attribute!

Es ist **Dienstag**, 12.35 Uhr. Felix, der Glückliche und Freche, heizt **volle Kanne** mit seinem Moped den Schulbuckel hoch. Er ist ein **überall** gefürchteter Mofa-Rocker! Da sieht **Felix** vor sich **einen Fahrradfahrer**, der **unter Einsatz all seiner Kräfte** den Berg sich hoch kämpft. Da **ruft** Felix schon von weitem: „Hey, Opa, aus dem Weg! Hier kommt Felix, ich muss in den Unterricht, **dein Altersheim** kann warten!“ Doch der Fahrradfahrer hört nicht! „Hey, Opa, schalt **dein Hörgerät** ein!“ Auf der Höhe **des Friedhofs** hat Felix **ihn** erreicht, ein kleiner Stoß und Fahrradfahrer und Fahrrad hängen an der Friedhofsmauer. „Wer nicht hören will, muss fühlen, und die Ärzte wollen auch leben!“ Dann blickt Felix zurück: „O Sch..., das war ja unser Lehrer!“ Felix betritt **den Klassenraum** und ruft **laut**: „Leute, der Deutschunterricht beginnt heute eine halbe Stunde später, **ihr** könnt alle noch in die Cafeteria gehen!“ **Königheims** Mittelstürmerin stürzt als Erste aus dem Zimmer, sie hat **ständig Hunger**, da kommt Susanne, die rötlich Gestylte, nicht mehr mit und Jasmins Kondition reicht gerade bis zum Ende des Gangs und was tut Florian? Er schleicht sich ganz **still und leise** ein Stockwerk höher. Und wo ist Julia, die Kleine und Clevere, **sie** hat die Richtung verpeilt und landet im Keller. Nach einer gewissen Zeit sind alle versammelt, Jasmin keucht noch, Julia wurde nach langem Suchen **von Jan und Michael** auch gefunden *und nun ruft die ganze Schar:*
„Felix, du bist wunderbar!“

1. Satzglieder

Satzglieder genau durch Strich trennen und lat. Namen darunter schreiben!
Die Attribute müssen nicht benannt werden, Ausnahme: Genitiv-Attribute!

A. ist ein ganz schlimmer Vogel, **sie** ist der Schrecken **der gesamten Realschule**. **In der 8. Klasse blieb** sie schon einmal **sitzen**, ansonsten denkt sie nur **an ihren Laptop**, Rauchen und Disco! **Auf ihrem Laptop** hat sie ganz **schaurige Horrorfilme**, das Blut fließt nur so die Kabel entlang. Und wieder wird A. zum Problemfall. In der Prüfung hat sie in drei Hauptfächern eine Fünf, das heißt, die Schule müsste sie noch ein Jahr ertragen. Das wäre der Horror für Lehrer und Schule, der Schulfrieden wäre ernsthaft gefährdet, mehrere Eltern wollten dann **sofort** ihre Kinder von der Realschule abmelden. Also bestellt Schulleiterin Popp die Störerin ein und Sekretärin Schmitt schreibt das Protokoll. Schon die Begrüßung ist auf A. Niveau, die Schulleiterin ist **ziemlich** irritiert, sie zeigt es aber nicht. Kaum sitzt A. auf dem Stuhl, wird sie schon frech: „Hey, Frau Schmitt, haben Sie zwei Kissen mitgebracht, damit Sie über den Tischrand schauen können?“ Nein, das findet Frau Schmitt gar nicht **lustig**, auch die Schulleiterin weist A. auf ihr Fehlverhalten hin. Da läutet **bei der Schülerin** das Handy, A. unterbricht die Schulleiterin: „Mädels, für euch ist **jetzt** Sendepause, ich bin auf Empfang!“ Schulleiterin Popp flüstert **leise** zu ihrer Sekretärin: „Wir müssen die Kollegen überzeugen, dass sie alle diesem Störelement **eine Zwei** geben und dann schieben wir sie ab **ans WG** und haben unsere Ruhe!“ Leise verlässt Frau Schmitt den Raum und ruft die Kollegen an, Schulleiterin Popp lässt A. lange telefonieren, es passt ihr **gut** in den Plan. Sie unterhält sich noch ein wenig mit dieser Schülerin, **keine Frage** kann sie vernünftig beantworten, immer wird sie gleich frech, nach einer viertel Stunde verabschiedet Schulleiterin Popp A., diese Verabschiedung vergisst Schulleiterin Popp nie in ihrem Leben, das Gespräch und die Verabschiedung sind voll peinlich, aber **A.** stört **das** nicht im Geringsten.

Wochen später beginnt **die Aufnahme** ans Wirtschaftsgymnasium. In der eingeteilten 11. Klasse macht A. sofort **Stress** und wird nach zwei Stunden aus der Klasse geworfen und strafversetzt in die 11/1. Da sitzt sie nun neben der armen Julia! Diese bekam **aufgrund der Gefahrenlage** eine Schutzbrille von der Schule gestellt. Diese trägt sie **deshalb** nur während des Unterrichts, wenn A. neben ihr sitzt. Und was machten Schulleiterin Popp und Sekretärin Schmitt nach dem Gespräch? Sie feierten ihren klugen Einfall: „Bald sind wir den Vogel los / die Idee war doch famos!“